

Deutscher Bildungsrat für Pflegeberufe



SYNOPSIS

über Aktivitäten der zuständigen Ministerien in den

Bundesländern zu curricularen Entwicklungen des

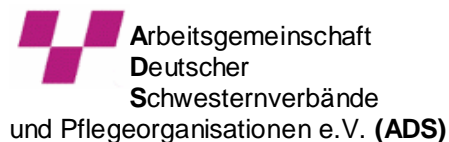
Altenpflegegesetzes / 2003 und

Krankenpflegegesetzes / 2004.

Eine Umfrage des Deutschen Bildungsrates für Pflegeberufe (DBR) im April / Mai 2004 (Stand Juli 2004)

(Die Synopse erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit!)

**Kontaktadresse: DBfK Bundesverband, Geisbergstr. 39, 10777 Berlin
Tel. 030-219157-0, Fax: 030-219157-77, Email: dbfk@dbfk.de, Web <http://www.dbfk.de>**



**Aktivitäten der zuständigen Ministerien in den Bundesländern
zu curricularen Entwicklungen gemäß Altenpflegegesetz**

Umfrage April/Mai 2004 i. A. des Deutschen Bildungsrates für Pflegeberufe (DBR)

Bundesland	zuständiges Ministerium	Ansprechpartner Anschrift Tel. / Mailadresse	Umsetzungsstrategien	wissenschaftliche Begleitung/Erarbeitung	beteiligte Gremien/Arbeitsgruppen	vorauss. Abschluss
BW	Ministerium für Kultur, Jugend und Sport Baden- Württemberg	Herr Meyer-Elmenhorst Schlossplatz 4 70173 Stuttgart, Tel. 0711/2792734 Norbert.Meyer-Elmenhorst@km.kv.bwl.de	Schulversuchsbestimmungen für die Ausbildung und Prüfung an Berufsfachschulen für Altenpflegehilfe und an Berufsfachschulen für Altenpflege vom 14.5.2003 Lehrpläne für die Berufsfachschule für Altenpflegehilfe und die Berufsfachschule für Altenpflege ab 01.08.2003 Fortbildung von Pflegefachkräften zur Praxisanleitung für Altenpflegeschüler	Jährliche Erfahrungsberichte der Altenpflegesschulen werden vom Kultusministerium ausgewertet. Die Ergebnisse führen ggf. zur Überarbeitung der Schulversuchsbestimmungen und der Lehrpläne	Die Lehrpläne wurden von Vertretern/-innen der öffentlichen und privaten Altenpflegesschulen in Lehrplankommissionen erarbeitet	Laufzeit der Schulversuche voraussichtlich bis 31.7.2006
BY	Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus	Frau Ministerialrätin Rita Kagerer Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus 80327 München Tel. 089-2186-2516 Rita.kagerer@stmuk.bayern.de	„Lehrplanrichtlinien für die Berufsfachschulen für Altenpflege“ für die schulische Ausbildung + „Ausbildungsrahmenplan in der Altenpflege“ für die praktische Ausbildung	Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung (ISB) Rosenkavalierplatz 2 81925 München	Lehrplankommission am ISB Empfehlung des Landespflegeausschusses für den Ausbildungsrahmenplan in der Altenpflege	Entwurf: Juli 2003 vor Beginn des Schuljahres 2003/ 04 Genehmigung: zum Schuljahr 2004/ 05 Download möglich: http://www.isb.bayern.de/bes/lehrplan/bfs/

B	Senatsverwaltung Gesundheit, Soziales und Verbraucherschutz	Frau Gleitze (Senatsverwaltung) und Frau Leben (Landesprüfungsamt), Oranienstr. 106 10969 Berlin 030-9028-0 (Zentrale), info@SenGSV.verwaltung.berlin.de	Nach meinem Kenntnisstand soll die Ausbildungsrichtlinie NRW übernommen werden			
HB	Senator für Arbeit, Frauen, Gesundheit, Jugend und Soziales	Günther Eisenschmidt Ref. 52, Bahnhofplatz 29 28195 Bremen 0421-361-2886 Guenther.Eisenschmidt@Soziales.Bremen.de	Grundlage werden die Materialien für die Umsetzung der Stundentafel des Kuratoriums Deutscher Altenhilfe sein	Nach Vorliegen eines Entwurfes wird eine Beteiligung der Bremer Universität im Fachbereich Pflegerwissenschaft erfolgen	Schulleitungen der Bremer Altenpflegesschulen	Mai 2004
HH	Behörde für Bildung und Sport, Abteilung Berufliche Bildung und Weiterbildung	Herr Schopf, 040-42863-20920, michael.schopf@bbs.hamburg.de Frau Uhlig, 040-42863-3842, astrid.uhlig@bbs.hamburg.de Hamburger Str. 131 22083 Hamburg	Ausbildungs- und Prüfungsordnung mit Option Fachhochschulreife geplant		Arbeitsgruppe mit Vertretern/- innen der Altenpflegeschule und überbetrieblicher Ausbildungsstätten, begleitet von der BBS	07/2006
HES	Hessisches Sozialministerium	Dr. Marie-Luise Marx Dostojewskistr. 4 65187 Wiesbaden Tel. 0611-817-3363 Fax 0611-817-3628, m.marx@hsm.hessen.de	Entwurf eines Rahmenlehrplanes für die Altenpflege in Hessen		Erarbeitet von einer über das Sozialministerium einberufenen landesweiten Kommission „Rahmenlehrplan Altenpflege“, die auch die 3- jährige Erprobung begleitet	08/2003

M-VP	Sozialministerium Meckl.-Vorpommern	Frau Dagmar Bulmann, Dagmar.Bulmann@sm.mv-regierung.de Postfach 19048 Schwerin 0385/588-0 (Zentrale)	Materialien vom Kuratorium Deutsche Altershilfe			
NDS	Niedersächsisches Kultusministerium	Dr. Dag Danzglock Te. 0511-120-7356 Dag.danzglock@mk.niedersachsen.de Schiffsgraben 12 30159 Hannover	Rahmenrichtlinien a) Altenpflege b) Altenpflegehilfe	Nein	Vertreter von Schulen, Landesschulbeirat	a)01.08.03 b)voraussichtl. 01.08.2004
NRW	Ministerium für Frauen, Jugend, Familie und Gesundheit des Landes Nordrhein-Westfalen (MGSFF)	Herr Breuer Fürstenwall 25, 40219 Düsseldorf 0211/855-3727 jean.breuer@mgsff.nrw.de	Empfehlende Ausbildungsrichtlinie zur Ausbildung und Qualifizierung in der Altenpflege - Arbeitshilfen für Theorie und Praxis: Teil I: Ausbildung und Qualifizierung in der Altenpflege; Teil II: Standard zur berufspädagogischen Weiterbildung zur Praxisanleitung in der Altenpflege	erarbeitet von Hundenborn, G., Kühn, C., Deutsches Institut für angewandte Pflegeforschung e.V., Köln	begleitet von einer über das Ministerium zusammengestellten Gruppe von Vertretern/-innen der Altenpflegesschulen	07/2003
RLP	Ministerium für Bildung, Frauen und Jugend (MBFJ),	Frau Nugel Wallstr. 3 55122 Mainz, 06131-165467 Sabine.nugel@mbfj.rlp.de	Curriculumserarbeitung erfolgt durch Lehrplankommission im Rahmen der Zuständigkeit des Pädagogischen Zentrums in Bad Kreuznach		Lehrplankommission setzt sich zusammen aus; Fachlehrern/-innen der Schulen, Vertretern/-innen der Pflegeorganisationen, Medizinischer Dienst der KV, Fachhochschule	12/2004

SAAR	Ministerium für Frauen, Arbeit, Gesundheit und Soziales	Herrn Schreiber Franz-Josef-Röder-Straße 23 66119 Saarbrücken, 0681/501-3339 g.schreiber@soziales.saarland.de	Es wurde ein lernzielorientiertes Curriculum für die praktische und schulische Ausbildung entwickelt Derzeit Erarbeitung einer staatlichen anerkannten Weiterbildung für Praxisanleitung	Die wissenschaftliche Begleitung des ersten Ausbildungslehrganges an den bestehenden Altenpflegeschulen erfolgt durch das Bundesinstitut für berufliche Bildung in Bonn	Das Curriculum wurde durch eine Arbeitsgruppe entwickelt. Teilnehmer: Ministerium, Schulleitungen der Altenpflegeschulen, Saarländische Pflegegesellschaft und Bundesinstitut für berufliche Bildung Die Weiterbildung wird von einer Arbeitsgruppe erarbeitet. Teilnehmer: Ministerium, Kranken- und Altenpflegeschulen, Weiterbildungsträger	Abschluss der wissenschaftlichen Begleitung Ende 2005 Vorauss. Ende 2004
SAC	Sächsisches Staatsministerium für Kultus (SMK),	Frau Dr. Ulrike Schmidt, Referat 44 Postfach 100 910 01079 Dresden Tel. 0351-564-2941 Ulrike.schmidt@smk.sachsen.de	Erprobungslehrplan Altenpfleger/-in Fachlicher Bereich – August 2003 Empfehlungen zur Gestaltung der praktischen Ausbildung Altenpfleger/-in Erprobung August 2003	Erarbeitet vom Sächsischen Staatsinstitut für Bildung und Schulentwicklung-Comenisu-Institut	Mitglieder der Lehrplankommission Lehrkräfte der Berufsfachschulen für Altenpfleg, Vertreter der Einrichtungen (Praxis) Beteiligung/Abstimmung mit dem Sächsischen Staatsministerium für Soziales	In Kraft getreten August 2003

S-ANH	Kultusministerium des Landes Sachsen-Anhalt	Herr Dr. H. Stein Herr K. H. Bohlmann, Turmschanzenstr. 32 39114 Magdeburg karl-heinz.bohlmann@mk.lsa-net.de	Fortbildungsveranstaltungen zur Umsetzung der Lernfelder durch das Landesinstitut für Lehrerfortbildung -Planungs- und Gestaltungshilfe für den Unterricht in der Berufsfachschule Altenpflege -Landeseigene Rahmenrichtlinien, die die inhaltliche und organisatorische Abstimmung des Unterrichts und der praktischen Ausbildung sicherstellen befinden sich in Bearbeitung		vom Land berufene Rahmenrichtlinienkommission	im Laufe des Jahres 2004
THÜ	Thüringer Kultusministerium	Dr. Bernd Müller 0361-3794460, BMueller@tkm.thueringen.de Postfach 100 452, 99004 Erfurt	Lehrplan für die Fachrichtung Altenpflege Thüringer Schulordnung	Thüringer Institut für Lehrerfortbildung, Lehrplanentwicklung und Medien, 99438 Bad Berna	Konzeptarbeitsgruppe des Kultusministeriums, Lehrplankommission	12/05

**Aktivitäten der zuständigen Ministerien in den Bundesländern
zu curricularen Entwicklungen gemäß Krankenpflegegesetz**

Umfrage April/Mai 2004 i. A. des Deutschen Bildungsrates für Pflegeberufe (DBR)

Bundesland	zuständiges Ministerium	Ansprechpartner Anschrift Tel. / Mailadresse	Umsetzungsstrategien	wissenschaftliche Begleitung/Erarbeitung	beteiligte Gremien/Arbeitsgruppen	vorauss. Abschluss
BW	Sozialministerium Baden-Württemberg	Herr Walter Kohler Schellingstraße 15 70174 Stuttgart 0711 / 123 3686 kohler-43@sm.bwl.de	Vorgesehen: Empfehlung / Erlass eines Landeslehrplans für die Ausbildung in der Gesundheits- und Krankenpflege sowie in der Gesundheits- und Kinderkrankenpflege	Fachhochschulen Freiburg; Landesinstitut für Erziehung und Unterricht Baden-Württemberg	AG des Sozialministeriums, bestehend aus qualifizierten Pflegelehrern/-innen, Vertretern von Modellschulen und des Regierungspräsidiums Stuttgart unter dem Namen „AG Rahmenlehrplan“	Erster Entwurf 06/2004; aber als Prozeß konzipiert, mit Raum für Weiterentwick- lungen auf Grund zu erwartender Erfahrungen
BY	Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus	Frau Ministerialrätin Rita Kagerer, Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus 80327 München	„Lehrplanrichtlinien für die Berufsfachschulen für Krankenpflege und für Kinderkrankenpflege“ für die schulische Ausbildung	Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung (ISB) Rosenkavalierplatz 2 81925 München	Lehrplankommission am ISB	Entwurf: Ende 2004 Genehmigung: Mitte 2005 Download möglich nach Genehmigung: http://www.isb.bayern.de/bes/lehrplan/bfs/

B	Senatsverwaltung Gesundheit, Soziales und Verbraucherschutz	Frau Gleitze (Senatsverwaltung) und Frau Leben (Landesprüfungsamt) Oranienstraße 106 10969 Berlin 030-9028-0 (Zentrale) info@SenGSV.verwalt.berlin.de	Nach meinem Kenntnisstand soll die Ausbildungsrichtlinie NRW übernommen werden			
BRA	Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Frauen, Abteilung Gesundheit	Frau Kahlbau, Heinrich-Mann-Allee 103, 14473 Potsdam Tel. 0331-866-5423 Margit.Kahlbau@ma.sgf.brandenburg.de		Es wurden unter Einbeziehung aller Krankenpflegesschulen Arbeitsgruppen gebildet, mit dem Ziel der Erarbeitung eines einheitlichen Rahmencurriculums für die Krankenpflege- schulen im Land Brandenburg. Eine modulare Fortbildung für Praxisanleitungen befindet sich in Vorbereitung		Anfang August 2004

HB	Senator für Arbeit, Frauen, Gesundheit, Jugend und Soziales	Heike Griechen Ref. 33 Bahnhofsplatz 29 28195 Bremen Tel. 0421-361 9564 Fax 496 9564, Heike.Griechen@Gesundheit.Bremen.de	Erarbeitung einer Handreichung zur Umsetzung in Kooperation mit den norddeutschen Ländern, Regelmäßige Sitzungen mit den Schulleitungen zur Verabschiedung von Empfehlungen und Richtlinien	Die Erstellung der Handreichung wird wissenschaftlich begleitet, ebenso hat eine Bremer Schule eine eigene wissenschaftliche Begleitung bei der Umstellung der Curricula	Ressortintern: Referat für Beruferecht (Staatl. Anerkennung und Prüfungswesen) Landesebene: Schulleitungen der Bremer Krankenpflegeschule Regional: Norddeutsches Zentrum zur Weiterentwicklung der Pflege in Kiel Überregional: Klausurtag der Länder im Rahmen der AG „Berufe im Gesundheitswesen“	
HH	Behörde für Wissenschaft und Gesundheit	Frau Doris Röckendorf Winterhuder Weg 29 22085 Hamburg 040-42863-3787 Doris.Roekendorf@bwg.hamburg.de	Erarbeitung von Handreichungen für die Schulen	Expertengruppe aus den vier norddeutschen Bundesländern SH, HB, NI, HH	Projekt des Norddeutschen Zentrums zur Weiterentwicklung der Pflege (NDZ)	Sommer 2004
HES	Hessisches Sozialministerium	Helga Bußmeier- Lacey, Dostojewskistr. 4 65187 Wiesbaden h.bussmeier-lacey@hsm.hessen.de	Entwurf eines Rahmenlehrplanes für die Krankenpflegeberufe in Hessen		Vom Hessischen Sozialministerium eingerrichtete AG „Rahmenlehrplan“ berufspäd. Expertinnen u. Experten aus Hessen	Kann noch nicht angegeben werden evtl. 08/2004

M-VP	Sozialministerium Mecklemburg- Vorpommern	Frau Dagmar Bulmann, Dagmar.Bulmann@sm.mv-regierung.de Postfach 19048 Schwerin 0385-588-0 (Zentrale)	geplant ist die Ausbildungsrichtlinie NRW zu übernehmen			
NDS	Niedersächsisches Kultusministerium	Dr. Dag Danzglock Tel. 0511-120-7356, dag.danzglock@mk.niedersachsen.de Postfach 161 30001 Hannover oder Schiffgraben 12 30159 Hannover	Erarbeitung von Rahmenrichtlinien durch eine Kommission			Juli 2005
NRW	Ministerium für Frauen, Jugend, Familie und Gesundheit des Landes Nordrhein-Westfalen (MGSFF)	Frau Oetzel-Klöcker Fürstenwall 25 40219 Düsseldorf 0211/855-3124 margaretha.oetzel-kloecker@mgsff.nrw.de	Richtlinie für die Ausbildung in der Gesundheits- und Krankenpflege sowie in der Gesundheits- und Kinderkrankenpflege	1998 erstellt von Oelke, U., Institut für Pflegerwissenschaft an der Universität Bielefeld, 2003 angepasst von Hundenborn, G., Kühn, C., Deutsches Institut für angewandte Pflegerforschung e.V. Köln	erprobt von 30 Schulen	11/2003

RLP	Ministerium für Arbeit, Soziales, Familie und Gesundheit	Roland Krick Bauhofstr. 9 55116 Mainz Tel. 06131-162336 Fax 06131-16172336 Roland.Krick@masfg.rlp.de Renate Adam-Paffrath, Tel. 06131-162320, Fax 06131-16172320, Renate.adam-paffrath@mafsg-rlp.de	Landeseinheitlicher integrierter Lehrplan und Ausbildungsrahmenplan	Frau Prof. Schewior-Popp Kath. Fachhochschule Mainz koordiniert die Lehrplankommission	Lehrplankommission Leitung: Frau Prof. Schewior-Popp Federführung Referat 624-2 MASFG, Herr Krick	Dezember 2005
SAAR	Ministerium für Frauen, Arbeit Gesundheit und Soziales	Gerlinde Bourgett, Franz- Josef- Röder-Straße 23 66119 Saarbrücken Tel. 0681-5013318, Fax 0681-5013239, g.bourgett@soziales.saarland.de	Landeseinheitliche Umsetzung: Ausbildungsrahmenplan (prakt. Ausbildung) Rahmenrichtlinie (schulische Ausbildung) staatl. anerkannte Weiterbildung für Praxisanleitungen	Bundesinstitut für Berufsbildung Dr. Becker, Bonn	Schulleitungskonferenz, versch. Expertenarbeitsgruppen, Zentralstelle für Gesundheitsberufe	

SAC	Sächsisches Staatsministerium für Kultus (SMK) Dresden	Frau Petra Wallbaum Referat 44 Postfach 100 910 01079 Dresden 0351 564 2943 petra.wallbaum@smk.sachsen.de	Erstellung Lehrplan Gesundheit- und Krankenpflege, Gesundheit- und Kinderkrankenpflege Klassenstufe 1 – Juni 2004 Lehrplan komplett – März 2005 Empfehlungen zur Gestaltung der praktischen Ausbildung – Mai 2005	Erarbeitet vom Sächsischen Staatsinstitut für Bildung und Schulentwicklung – Comenius-Institut	Mitglieder der Lehrplankommission Lehrkräfte der Berufsfachschulen für Krankenpflege Vertreter der Einrichtungen (Praxis) Beteiligung / Abstimmung mit dem Sächsischen Staatsministerium für Soziales	Juni 2004 März 2005 Mai 2005
S-ANH	Ministerium für Gesundheit und Soziales	Landesverwaltungs- amt, Landesprüfungsamt, Neustädter Passage 15 06120 Halle/Saale, Frau Blechschmidt, 0345-691342 Turmschanzenstr. 25 39114 Magdeburg Herr Messal 0391-5676951	Modifizierung der NRW- Ausbildungs-Richtlinien Pflege können (Kirchliche Einrichtungen)		BA e.V. LAG 19 Schulen sind einbezogen	Sept. 2004

THÜ	<p>Thüringer Kultusministerium, Postfach 10 04 52 99004 Erfurt und Thüringer Ministerium für Soziales, Familie und Gesundheit Ref. 61, Werner-Seelenbindern-Str. 6</p>	<p>Dr. Bernd Müller 0361-3794460 Frau Nürnberg BMueller@tkm.thueringen.de Veronika Schiller Tel. 0361-3798662, SchillerV@tmsfg.thueringen.de</p>	<p>eigenständiger Lehrplan für Gesundheit- und Krankenpflege sowie Gesundheits- und Kinderkrankenpflege Thüringer Schulordnung</p>	<p>Thüringer Institut für Lehrerfortbildung Lehrplanentwicklung und Medien 99438 Bad Berka</p>	<p>Konzeptarbeitsgruppe des Kultusministeriums, Lehrplankommission</p>	<p>12/2005</p>
-----	--	---	--	--	--	----------------